

02 | Bedeutung eines Tax CMS für Kommunen im steuerlichen Wandel

Ausgabe 02 | Juli 2025



Der wirtschaftliche Wandel und ein zunehmend komplexes Umfeld bringen für Kommunen erhebliche Risiken mit sich. Ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) unterstützt dabei, steuerliche Pflichten zu erfüllen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Wie hilft ein Tax CMS Kommunen bei der Umsetzung des § 2b UStG?

Der wirtschaftliche Wandel und ein zunehmend komplexes Umfeld bringen für Unternehmen – und auch für Kommunen – erhebliche Risiken mit sich. Gerade im Steuerbereich ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Steuerabteilung und den Fachbereichen entscheidend, da viele steuerrelevante Entscheidungen außerhalb der Steuerstelle getroffen werden. Ein Tax Compliance Management System (Tax CMS) unterstützt dabei, steuerliche Pflichten strukturiert zu erfüllen und Risiken frühzeitig zu erkennen.

Auch für Kommunen gewinnt ein Tax CMS zunehmend an Bedeutung. Denn im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Unternehmen stehen sie vor besonderen steuerlichen Herausforderungen, etwa bei der Abgrenzung hoheitlicher und wirtschaftlicher Tätigkeiten oder der Umsetzung des § 2b UStG.

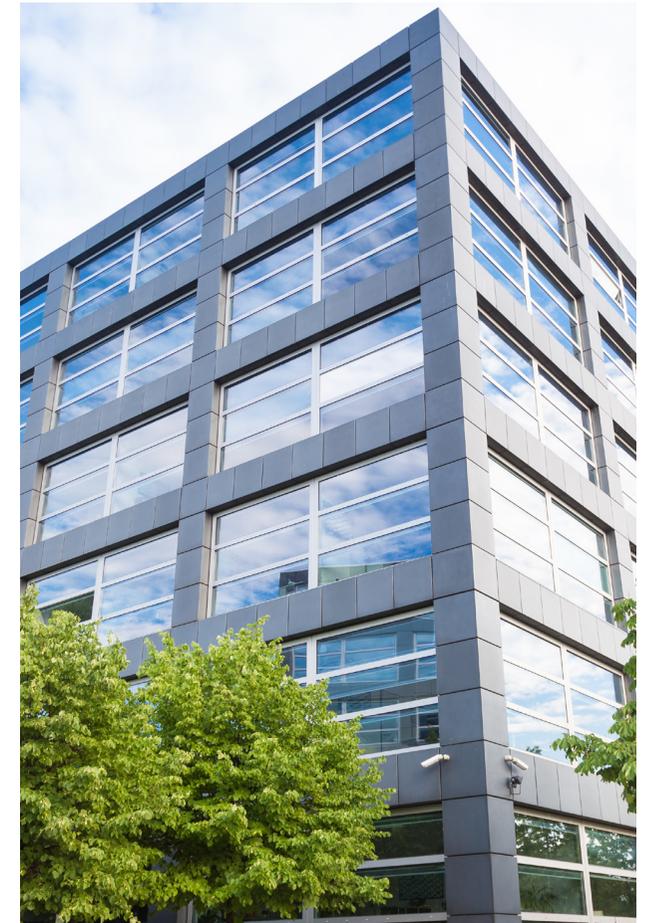
Ein funktionierendes Tax CMS hilft, diese speziellen Anforderungen systematisch zu bewältigen und die eigene steuerliche Verantwortung rechtssicher wahrzunehmen.

Grundlagen und Entstehung des Tax Compliance Management Systems – Rolle des IDW PS 980

Das Tax CMS entstand vor dem Hintergrund zunehmender steuerlicher Haftungsrisiken, insbesondere im Hinblick auf Organisationsverschulden (§ 130 OWiG) und die persönliche Verantwortung von Unternehmensleitern. Unternehmen benötigen heute strukturierte Maßnahmen zur Vermeidung steuerlicher Pflichtverletzungen.

Der Prüfungsstandard IDW PS 980, erstmals veröffentlicht 2011 vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW), bildet die Grundlage für die Gestaltung und Prüfung von Compliance-Management-Systemen. Er beschreibt sieben Kernelemente eines wirksamen CMS: Compliance-Kultur, Compliance-Ziele, Compliance-Risiken, Compliance-Programm, Compliance-Organisation, Compliance-Kommunikation, Compliance-Überwachung und Verbesserung.

Zwar wurde der PS 980 ursprünglich nicht speziell für steuerliche Zwecke konzipiert, doch gilt er heute als maßgeblicher Standard für Tax CMS.



Dies wurde durch das BMF-Schreiben vom 23. Mai 2016 bekräftigt, nach welchem ein wirksames Kontrollsystem als Indiz gegen Vorsatz oder Leichtfertigkeit anerkannt wird (BMF vom 23.05.2016; BStBl 2016 I S. 490).

Trends im Bereich Tax CMS

Seit 2016 hat sich somit das Tax CMS zunehmend als fester Bestandteil moderner Unternehmensführung etabliert. Auch bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts wurden vielfach entsprechende Systeme eingeführt. Hintergrund ist das gewachsene Bewusstsein für steuerliche Risiken und die Notwendigkeit präventiver Strukturen.

Ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung ist die zunehmende Aufmerksamkeit von Betriebsprüfungen: Finanzbehörden fragen verstärkt nach dem

Vorhandensein eines steuerlichen Kontrollsystems. Parallel dazu lassen sich immer mehr Betriebe ihre Systeme evaluieren, um die Wirksamkeit und Organisation steuerlicher Prozesse nachzuweisen.

Tax CMS in der Praxis

Nach mehreren Jahren Erfahrung mit der Einführung steuerlicher Kontrollsysteme haben sich in der Praxis bestimmte Grundelemente herauskristallisiert, die für die erfolgreiche Implementierung eines wirksamen Tax CMS unerlässlich sind. Zu diesen zählen insbesondere Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Checklisten sowie klar definierte Zuständigkeitsregelungen. Laut IDW Praxishinweis 1/2016 gelten diese Elemente im Sinne des IDW PS 980 als geeignete Bausteine für ein präventiv wirkendes Tax-Compliance-Programm.

Diese Bausteine werden häufig im Rahmen eines Tax-CMS-Projekts erstmalig entwickelt und bilden anschließend ein Maßnahmenbündel, das auf verschiedenen organisatorischen Ebenen eingeführt und angewendet wird. Zentrale Voraussetzung für eine funktionsfähige steuerliche Compliance-Organisation ist dabei die eindeutige Identifikation und klare Abgrenzung von Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten und Schnittstellen innerhalb des Unternehmens.



Fehlende oder unzureichend dokumentierte Zuständigkeitsregelungen in steuerlichen Belangen bergen erhebliche Risiken – etwa Regelungslücken, die zu Verstößen gegen steuerliche Pflichten führen können. Auch eine zu späte oder gar fehlende Einbindung der Steuerabteilung in relevante Entscheidungsprozesse stellt eine potenzielle Schwachstelle dar. Darüber hinaus ergeben sich weitere Risiken aus uneinheitlicher Behandlung steuerlich relevanter Sachverhalte, etwa aufgrund divergierender Meinungen innerhalb der Organisation.

Dies kann zu Entscheidungsverzögerungen, internen Konflikten – insbesondere zwischen Ressorts und Abteilungen –, Effizienzverlusten und einem erhöhten Bedarf an personellen Ressourcen führen.

Nicht zuletzt richtet auch die Finanzverwaltung ihren Fokus zunehmend auf in steuerliche Kernprozesse eingebundene Personen, statt ausschließlich auf die geschäftsführenden Organe. Somit gerät neben der gesetzlich verankerten Gesamtverantwortung von Verwaltungsspitze oder Verwaltungsvorstand auch die operative Durchführungsverantwortung einzelner Fach- und Prozessverantwortlicher verstärkt in den Fokus. Hierzu zählen insbesondere jene Mitarbeitenden, die in Prozesse involviert sind, Informationen liefern oder Entscheidungen vorbereiten. Ihre Rollen und Aufgaben müssen deshalb klar definiert und transparent dokumentiert sein, um steuerliche Compliance im Unternehmen nachhaltig sicherzustellen.

Fazit

Ein Tax-Compliance-Management-System ist angesichts wachsender steuerlicher Anforderungen und Haftungsrisiken heute ein unverzichtbares Instrument für Kommunen und ihre Unternehmen. Es schafft die strukturellen Voraussetzungen für die Einhaltung steuerlicher Pflichten, fördert Transparenz und Verantwortungsbewusstsein und wirkt präventiv gegen Fehler und Regelverstöße.

Der IDW PS 980 bietet dabei einen anerkannten Rahmen zur Ausgestaltung und Prüfung solcher Systeme, auch wenn er ursprünglich nicht speziell für den Steuerbereich entwickelt wurde. Die zunehmende Bedeutung von Betriebsprüfungen, die stärkere Fokussierung auf Prozessverantwortliche sowie der Trend zur Zertifizierung und Standardisierung zeigen: Ein wirksam implementiertes Tax CMS ist ein wesentlicher Baustein moderner Steuer- und Unternehmensführung und Ausdruck gelebter steuerlicher Verantwortung. Dies gilt nicht minder für Kommunen und kommunale Betriebe.



Jens Schuld

Director, Tax,
KPMG
T +49 69 9587-4771
jschuld@kpmg.com

In unseren kostenfreien Webcasts und Veranstaltungen informieren wir Sie über aktuelle Themen:

- Webcast – 11. September 2025: Tax Update Public: Fokus Aktuelle Lohnsteuerfragen bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften – [Jetzt zum Webcast anmelden](#)
- Live-Veranstaltung – 15. September 2025: 9. Forum kommunales Steuerrecht in Leipzig – [Jetzt zur Veranstaltung anmelden](#)



Einige oder alle der hier beschriebenen Leistungen sind möglicherweise für KPMG-Prüfungsmandanten und deren verbundene Unternehmen unzulässig.

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Steffen Döring**

Partner, Head of Public Sector Tax
T +49 30 2068-3529
steffendoering@kpmg.com

**Peter Ballwieser**

Director, Public Sector Tax
T +49 221 2073-1820
pballwieser@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



**Newsletter
abonnieren:**



**[Public Sector Insights: Abonnieren Sie
unseren Branchennewsletter](#)**

**[Erfahren Sie mehr zum Thema „Steuern
im öffentlichen Sektor“ bei KPMG](#)**

German Tax Facts App
Wichtige Themen, News und Events
rund um Steuern.



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2025 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.